

Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

Das Jahr 1968

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2024

Bei den Olympischen Spielen 1968 (X. Winter-Olympiade vom 6. bis 18. Februar in Grenoble und XIX. Sommer-Olympiade vom 12. bis 27. Oktober in Mexiko-Stadt) starteten die DDR und die BRD erstmals mit eigenen Mannschaften. Endlich waren die Zeiten vorbei, als die BRD und die DDR eine so genannte Gemeinsame deutsche Mannschaft bildeten, in nervenaufreibenden Ausscheidungswettkämpfen ermittelten, ob nun der west- oder der ostdeutsche Sportler die beiden deutschen Staaten bei der Olympiade vertrat. Das ideologisch motivierte Ringen der beiden deutschen Sportverbände, möglichst viele „eigene“ Sportler für die Gemeinsame Mannschaft zu nominieren und den Chef de Mission zu stellen, hatte aus sportlicher Sicht zu zahlreichen Ungerechtigkeiten geführt und sah die Olympia-Qualifikation statt die Olympischen Spiele als Saisonhöhepunkt für die Sportler. Das sollte fortan nicht mehr nötig sein. Am ersten Wettkampftag in Mexiko, am 12. Oktober 1968, hob das IOC mit Wirkung ab 1. November 1968 auch die letzten Einschränkungen auf: Künftig durfte die DDR ihre eigene Fahne (schwarz-rot-gold, das DDR-Staatssymbol mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz), den Namen DDR und ihre Hymne („Aufstanden, aus Ruinen ...“) statt der bisher genutzten Flagge (schwarz-rot-gold mit den Olympischen Ringen), der Bezeichnung Deutschland und der Beethoven-Hymne („Ode an die Freude“) benutzen.

Mit Silber und Bronze Ehre für die Republik in Westdeutschland eingelegt

Zweimal bestiegen am 10. November in der überfüllten Stadthalle von Kassel Aktive unseres Deutschen Radsport-Verbandes der DDR das Siegerpodest bei den diesjährigen Hallenradsportweltmeisterschaften. In beiden Fällen standen sie dabei neben den Siegern, wiesen sie sich mit einem zweiten und einem dritten Platz als der Weltklasse zugehörig aus. Die Gebrüder Hans und Dr. Dieter Stoltze von der BSG Lok Erfurt wurden Vize-Weltmeister im Radball und im Einer-Kunstoffahren eroberte unser vorjähriger Weltmeister Gerhard Blotny die bronzene Medaille. In den Nationaltrikots unserer Republik mit den Insignien der DDR, die zu akzeptieren sich Westdeutschland gezwungen sah, standen sie unter den Besten der Welt. Sie waren die ersten Sportler der DDR, die bei einer Weltmeisterschaft auf westdeutschem Boden mit dem Hammer und Zirkel im Ährenkranz auf schwarzrotgoldenen Bruststreifen der Trikots und unter der rechtmäßigen Bezeichnung DDR an den Start gehen konnten. Das war ein wichtiger Erfolg für den Sport und unsere sozialistische Heimat.

aus: „Der Radsportler“ Nr. 46 vom 15. November 1968

Bei den vom 8. bis 10. November 1968 in Kassel (BRD) stattfindenden HallenradSPORT-WM gewannen die DDR-Vertreter zwei Medaillen. Ihnen wurde somit die Ehre zuteil, während der Siegerehrung die DDR-Fahne gehisst zu erleben.

Misstöne im sportlichen Geschehen zwischen beiden Ländern gab es viele. Der 22-jährige Klingenthaler Ralph Pöhland war die große Hoffnung der DDR für die X. Olympischen Winterspiele in Grenoble in der Nordischen Kombination. Zwei Wochen vor Beginn der Spiele flüchtete er während eines Trainingslagers im Schweizer Wintersportort Les Bioux in die BRD. In Grenoble durfte er trotzdem nicht für die BRD starten, weil die DDR-Sportführung heftig dagegen protestierte.

Die Jahreswertung „Super Prestige Pernod International“ der vielseitigsten und erfolgreichsten Profiradsportler gewann der Belgier Herman van Springel.

1. Herman van Springel (Belgien)	194 Punkte
2. Felice Gimondi (Italien)	180 Punkte
3. Walter Godefroot (Belgien)	165 Punkte
4. Jan Janssen (Niederlande)	158 Punkte
5. Eddy Merckx (Belgien)	141 Punkte
6. Vittorio Adorni (Italien)	120 Punkte
7. Guido Reybrouck (Belgien)	106 Punkte
8. Rolf Wolfshohl (BRD)	105 Punkte
9. Rudi Altig (BRD)	90 Punkte
Ferdinand Bracke (Belgien)	90 Punkte

Die AIOCC-Trophäe (Association Internationale des Organisateurs des Courses Cyclistes), eine seit 1967 durchgeführte Länderwertung für Etappen- und Rundfahrten der Amateure, gewann erstmals Schweden.

1. Schweden	22 Punkte
2. Polen	18 Punkte
3. DDR	13 Punkte
4. ČSSR Frankreich Niederlande Rumänien	

Bei den Olympischen Winterspielen gewannen Thomas Köhler und Klaus-Michael Bonsack (Gold im Rodel-Doppel sowie Silber und Bronze im Rodel-Einzel), Gabriele Seyfert (Silber im Eiskunstlauf) und Andreas Kunz (Bronze in der Nordischen Kombination) fünf Medaillen für die DDR.

Norwegen	6x Gold	6x Silber	2x Bronze
UdSSR	5x Gold	5x Silber	3x Bronze
Frankreich	4x Gold	3x Silber	2x Bronze
Italien	4x Gold	---	---
Österreich	3x Gold	4x Silber	4x Bronze
Niederlande	3x Gold	3x Silber	3x Bronze
Schweden	3x Gold	2x Silber	3x Bronze
BRD	2x Gold	2x Silber	3x Bronze
USA	1x Gold	5x Silber	1x Bronze
DDR und Finnland	1x Gold	2x Silber	2 Bronze
...			

Dieses Ergebnis hätte aus DDR-Sicht noch deutlich günstiger ausfallen können, wenn es nicht zu einer mehr als umstrittenen Jury-Entscheidung gekommen wäre. Im Rennrodeln der Frauen lagen die DDR-Sportler Ortrun Enderlein (Olympiasiegerin 1964, Weltmeisterin 1965 und 1967), Anna-Maria Müller (Olympiasiegerin 1972) und Angela Knösel (Silber bei den Europameisterschaften 1970 und 1971) nach drei Läufen auf den Plätzen 1, 2 und 4. Da kein vierter Lauf wegen des einsetzenden Tauwetters ausgetragen werden konnte, hätte dies Gold und Silber bedeutet. Doch aufgrund eines zweifelhaften Vorwurfes (erhitzte Kufen) durch den polnischen Jury-Vorsitzenden Lucian Swiderski wurden die drei DDR-Sportler disqualifiziert:

<u>Stand nach drei Läufen:</u>		<u>korrigiertes Ergebnis:</u>
1. Ortrun Enderlein (DDR)	2:28,04 Minuten	
2. Anna-Maria Müller (DDR)	2:28,06 Minuten	
3. Erika Lechner (Italien)	2:28,66 Minuten	Gold
4. Angela Knösel (DDR)	2:28,93 Minuten	
5. Christa Schmuck (BRD)	2:29,37 Minuten	Silber
6. Angelika Dünhaupt (BRD)	2:29,56 Minuten	Bronze
7. Helena Macher (Polen)	2:30,05 Minuten	4. Platz
8. Jadwiga Damse (Polen)	2:30,15 Minuten	5. Platz
9. Dana Beldova (ČSSR)	2:30,35 Minuten	6. Platz
10. Anna Maka (Polen)	2:30,40 Minuten	7. Platz



Sie wurden um die Medaillen betrogen. Unser Schlage-Foto zeigt die DDR-Mädels Angela Knösel, Trainer Buchröder, Ortrun Enderlein und Annemarie Müller (v. l. n. r.) wenige Minuten vor dem dritten und letzten Lauf, an dem sie teilnahmen. Ihre Rennschlitten liegen mit den Kufen im Schnee – ein klares Beweis-Dokument ist dieses Foto.

aus: „Der Radsportler“ Nr. 8 vom 23. Februar 1969

Bei den Olympischen Sommerspielen errang die DDR u. a. neun Goldmedaillen (Roland Matthes über 100 m und 200 m Rückenschwimmen, Margitta Gummel im Kugelstoßen, Christoph Höhne über 50 km Gehen, Manfred Wolke im Boxen, Lothar Metz und Rudolf Vesper im Ringen, im Rudern der Zweier ohne Steuermann und der Vierer ohne Steuermann) und erreichte damit einen ausgezeichneten fünften Platz in der Medaillenwertung:

USA	45x Gold	28x Silber	34x Bronze
UdSSR	29x Gold	32x Silber	30x Bronze
Japan	11x Gold	7x Silber	7x Bronze
Ungarn	10x Gold	10x Silber	12x Bronze
DDR	9x Gold	9x Silber	7x Bronze
Frankreich	7x Gold	3x Silber	5x Bronze
ČSSR	7x Gold	2x Silber	4x Bronze
BRD	5x Gold	11x Silber	10x Bronze
Australien	5x Gold	7x Silber	5x Bronze
Polen	5x Gold	2x Silber	11x Bronze
...			

Die hervorragenden Ergebnisse unserer sozialistischen Sportorganisation bei der Entwicklung von Körperkultur und Sport in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat fanden mit den großartigen Leistungen der Sportlerinnen und Sportler in der Mehrzahl der olympischen Sportarten sowie mit dem 3. Platz in der Länderwertung bei den XIX. Olympischen Spielen in Mexiko ihren krönenden Abschluß. Fleißig, beharrlich und zielstrebig wurde gearbeitet und gekämpft und neben den hervorragenden sportlichen Ergebnissen nun auch die volle, rechtmäßige Anerkennung des DDR-Sports in der olympischen Gemeinschaft erreicht.

aus: „Der Radsportler“ Nr. 52 vom 27. Dezember 1968

So sehr wir uns alle über diese Erfolge freuen, so bedrückt es uns auch, daß wir als Radsportler nicht nur keinen Beitrag hierzu leisten konnten, sondern auch allen Radsportanhängern in unserer Republik eine Enttäuschung bereitet haben.

Die Radsportler enttäuschten in Mexiko fast auf der ganzen Linie und trugen zur erfolgreichen DDR-Medaillenbilanz nichts bei.

Frankreich	4x Gold	---	2x Bronze
Dänemark	1x Gold	3x Silber	---
Italien	1x Gold	1x Silber	2x Bronze
Niederlande	1x Gold	1x Silber	---
Schweden	---	1x Silber	1x Bronze
BRD	---	1x Silber	---
Belgien	---	---	1x Bronze
Polen	---	---	1x Bronze
Schweiz	---	---	1x Bronze

Der Bahnvierer blieb als Zehnter bereits in der Qualifikation stecken, der Straßenvierer belegte nur Platz 13. Über 1000 m fuhr Heinz Richter zwar DDR-Rekord, aber die 1:05,61 Minute reichte nur zum elften Platz. Lediglich dem Tandem Werner Otto / Jürgen Geschke konnte man mit dem Erreichen des Viertelfinales eine halbwegs akzeptable Leistung bescheinigen.

Nach diesen Enttäuschungen sowie aus Kostengründen verwundert es nicht, dass die DDR keine Fahrer zu den eine Woche später be-

Belgien	3x Gold	2x Silber	---
Italien	3x Gold	---	4x Bronze
UdSSR	2x Gold	2x Silber	1x Bronze
Niederlande	1x Gold	2x Silber	2x Bronze
Großbritannien	1x Gold	1x Silber	---
Schweiz	---	2x Silber	1x Bronze
Dänemark	---	1x Silber	---
BRD	---	---	1x Bronze
Frankreich	---	---	1x Bronze

ginnenden Rad-Weltmeisterschaften nach Montevideo (Uruguay) schickte.

Diese WM wurde nur von etwa 100 Aktiven aus 15 Ländern besucht, ursprünglich hatten 23 Länder gemeldet. Viele olympische Medaillengewinner fehlten.

Wie im Vorjahr war auch die zum 16. Mal von der Tageszeitung „Junge Welt“ durchgeführte Umfrage „Sportler des Jahres“ Ausdruck des enttäuschenden Abschneidens der DDR-Fahrer auf internationalem Terrain, denn kein Radsportler schaffte es in die Umfrage:

Männer:	
1. Roland Matthes (Schwimmen)	183.535 Stimmen
2. Paul Friedrichs (Motorsport)	24.398 Stimmen
3. Christoph Höhne (Leichtathletik)	18.244 Stimmen
4. Wolfgang Nordwig (Leichtathletik)	16.612 Stimmen
5. Manfred Wolke (Boxen)	12.041 Stimmen
Frauen:	
1. Margitta Gummel (Leichtathletik)	132.657 Stimmen
2. Karin Janz (Turnen)	62.597 Stimmen
3. Gabriele Seyfert (Eiskunstlauf)	26.800 Stimmen
4. Erika Zuchold (Turnen)	11.570 Stimmen
5. Ortrun Enderlein (Rennrodeln)	10.372 Stimmen
Mannschaften:	
1. Rudervierer ohne Steuermann	146.647 Stimmen
2. Ruderzweier ohne Steuermann	34.533 Stimmen
3. Klaus Bonsack / Thomas Köhler (Rennrodeln)	20.265 Stimmen
4. Turn-Nationalmannschaft der Frauen	19.894 Stimmen
5. 100-m-Lagenstaffel der Männer	16.819 Stimmen

Während die Weltöffentlichkeit während der Olympischen Spiele vor allem auf den „Black Power“-Protest der beiden USA-Leichtathletiksprinter Tommie Smith (Sieger über 200 m in Weltrekordzeit) und John Carlos (Bronze über 200 m), den neuartigen Sprungstil des USA-Hochspringers Dick Fosbury („Fosbury-Flop“) und den Fabelweltrekord des USA-Weitspringers Bob Beamon (8,90 m) achtete, sorgte der BRD-Bahnvierer für einen radsportlichen Eklat im Finale der 4000-m-Mannschaftsverfolgung, obwohl dieser mit vier Sekunden deutlich vor den Dänen über den Zielstrich rollte. Der BRD-Fahrer Karl-Heinz Henrichs schoss in der letzten Runde nach seinem Ausscheren

nach der Führungsarbeit derart schnell wieder ans Ende seiner Mannschaft, dass der an dritter Stelle fahrende Jürgen Kißner erschrocken seinen Mannschaftskollegen beiseiteschob, um eine vermeintliche Kollision zu vermeiden. Die Jury wertete dies als regelwidriges Anschieben, distanzierte den BRD-Vierer und erkannte ihm sogar die Silbermedaille ab. Die im „kleinen Finale“ siegreiche italienische Mannschaft weigerte sich zunächst, an der Siegerehrung teilzunehmen, da ihr die Silber- statt der Bronzemedaille überreicht werden sollte. Da in der dreiköpfigen Jury die Vertreter Jürgen Gallinge (DDR) und Guido Costa (Italien) für eine Disqualifikation votierten (Der dritte Vertreter – ein Schweizer – stimmte dagegen.), nährte dies Gerüchte, der DDR-Vertreter hätte dies aus „Rache für Köln“ 1964 getan und der Italiener, um seiner drittplatzierten Mannschaft zu Silber zu verhelfen.

Bundestrainer Kilian hatte für seinen Vierer neben Hempel, Henrichs und Link auch den Schmitter-Fahrer Kissner nominiert, und dieses Quartett mußte mit der klaren Favoritenrolle leben. Keiner der Experten glaubte an einen Mißerfolg des BDR-Vierers, Gold schien sozusagen vorprogrammiert. In der Vorentscheidung unterstrichen die Kilian-Schützlinge diese Prognosen mit einer wahren Fabelzeit. Die Uhren standen bei 4:15:76 Minuten still, diese Zeit hatte bis dato noch kein Vierer der Welt erreicht und sollte auch von keiner anderen Mannschaft so schnell erreicht werden. Erst bei den Spielen von Moskau in diesem Sommer wurde diese Zeit eingesteilt.

aus: „Radsport“ (BRD) Nr. 48 vom 26. November 1980

Für das Finale gegen Dänemark schien alles klar, keiner glaubte noch daran, daß etwas schiefgehen könnte. Den Sieg bereits greifbar, passierte es doch: Jürgen Kissner berührte Karl-Heinz Henrichs bei der Ablösung, wer nicht genau hinsah, konnte es für ein „Anschieben“ halten, und das war und ist laut internationalem Reglement verboten. Die Berührung eines Fahrers wird als Regelverstoß gewertet, und der Protest eines Funktionärs aus Ostdeutschland ließ nicht lange auf sich warten. Dem wurde seitens der Jury stattgegeben.

Jürgen Kissner hatte aber Henrichs lediglich im Reflex berührt, und Bundestrainer Kilian legte nun seinerseits Gegenprotest ein. Dem wurde allerdings nicht stattgegeben. Bei der Siegerehrung blieb die zweite Stufe des „Treppchens“ leer. Die Dänen erhielten den Olympiasieg zugesprochen, die Silbermedaillen blieben erst einmal unter Verschuß. Erst nach gründlicher Überprüfung der UCI-Kommission bekamen die bundesdeutschen Fahrer die Medaillen in Genf überreicht.



aus: „Der Radsportler“ Nr. 48 vom 29. November 1968

Siegerehrung im 4000-m-Mannschaftsverfolgungsfahren: Auf dem obersten Podest die Dänen Rasmussen, Lyngemark, Frey und Olsen und neben ihnen die Bronzemedallengewinner Bosisio, Molbiato, Roncaglia und Chemello aus Italien (Bild unten). Die Plätze links von ihnen mußten leerbleiben; der westdeutsche Vierer mit Hempel, Link, Henrichs und Kißner wurde wegen eines glatten Regelverstößes von Kißner disqualifiziert. Ob die Westdeutschen die „Silbernen“ nachträglich überreicht bekommen, ist sehr fraglich, da eine Disqualifikation nun einmal Ausschluß bedeutet.

Im November 1968 entschied die UCI, dem BRD-Vierer nachträglich die Silbermedaille zuzuerkennen:

1. Dänemark
2. BRD
3. Italien

Delikat aus DDR-Sicht war, dass es sich bei Jürgen Kißner ausgerechnet um den Sportler handelte, der vor vier Jahren unmittelbar vor dem Olympia-Ausscheidungskampf in Köln seine Mannschaftskameraden im DDR-Bahnvierer im Stich gelassen hatte, die darauf die beiden Ausscheidungen gegen den BRD-Bahnvierer deutlich verloren.

Für Jürgen Kißner hatte das Ganze sehr unangenehme Folgen, denn er wurde von den BRD-Medien monatelang als „Verräter“ und „Zonenschwein“ beschimpft.

Zwischen dem 19. und 22. April 1968 bestritten die fünf Kandidaten Dieter Mücke, Rainer Marks, Lothar Borschel, Dieter Grabe und Siegfried Huster vier Nominierungsrennen für die Friedensfahrt. Die Fahrer Klaus Ampler, Günter Hoffmann und

Axel Peschel wurden von Trainer Herbert Weisbrod gesetzt. Zu ihnen gesellten sich schließlich noch Mickein, Marks und Huster. Nicht zuletzt dank seiner beiden sehr guten Zeitfahren (jeweils Zweiter) gelang es Axel Peschel, die Friedensfahrt zu gewinnen. Dieser Sieg war für ihn nach den Plätzen 6 (1965) und 3 (1966) und der Nichtnominierung im Vorjahr sicherlich eine besondere Genugtuung. Das sehr gute Abschneiden der DDR-Mannschaft unterstrichen der 2. Platz in der Gesamt-Mannschaftswertung, die drei Etappensiege durch Klaus Ampler (2) und Dieter Mickein sowie die Plätze 9, 13, 14, 18 und 20 in der Gesamt-Einzelwertung.

Bei den DDR-Meisterschaften und der DDR-Spartakiade in der Altersklasse Schüler A rückten erstmals drei Cottbuser mit vorderen Platzierungen ins Rampenlicht, die in den nächsten Jahren zu Spitzenfahrern reifen werden: Christian Taubert (DDR-Meister und Zweiter der DDR-Spartakiade im Straßeneinzel, DDR-Meister und Spartakiadesieger im Straßenvierer), Hans-Joachim Hartnick (2. der DDR-Meisterschaft im Querfeldein, 9. im Straßeneinzel, Spartakiadesieger und 3. der DDR-Meisterschaft im Straßenvierer) und Bernd Drogan (11. im Straßeneinzel).

Bei der II. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR gewannen Siegfried Schreiber (Gold im Straßeneinzel und im Bahnsprint sowie Bronze über 500 m) und Karl-Heinz Weigel (beide SG Dynamo Dresden-Nord, Silber im Straßeneinzel) vier Medaillen für den Bezirk Dresden.

Dank dieser und weiterer guter Platzierungen schaffte es der Bezirk Dresden insgesamt auf den 5. Platz in der Bezirkswertung:

1. Bezirk Berlin	85 Punkte
2. Bezirk Karl-Marx-Stadt	49 Punkte
3. Bezirke Erfurt und Cottbus	35 Punkte
5. Bezirk Dresden	34 Punkte
6. Bezirk Potsdam	32 Punkte
7. Bezirk Leipzig	21 Punkte
8. Bezirk Magdeburg	18 Punkte
9. Bezirk Halle	13 Punkte
10. Bezirk Frankfurt/Oder	12 Punkte
11. Bezirk Gera	7 Punkte

Jürgen Schütze, der nach der Saison 1967 von der SG Dynamo Dresden-Nord zum SC Dynamo Berlin delegiert wurde, gewann vier Spartakiade-Medaillen (Gold im Bahnvierer, Silber über 500 m sowie Bronze im Sprint und Tandem) für den Bezirk Berlin. Bei den DDR-Meisterschaften kamen fünf DDR-Meistertitel (Sprint, 500 m, Tandem sowie Bahn- und Straßenvierer) dazu.

Karl-Heinz Miersch (jetzt: SC Dynamo Berlin), der vor zwei Jahren noch für die SG Dynamo Dresden fuhr, errang bei den DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren der Männer einen ausgezeichneten zweiten Platz.

Bei der DDR-Rundfahrt schaffte Fritz Braun (BSG Lokomotive Dresden) in der „Mannschaft“ der Einzelfahrer mit Platz 12 und nur 10:02 Minuten Rückstand ein ausgezeichnetes Ergebnis. Michael Kaltofen (SG Dynamo Dresden-Nord, Platz 31) unterstrich sein Können als Straßenfahrer und sein großes Kämpferherz.

Michael Kaltofen (SG Dynamo Dresden-Nord) dominierte die Querfeldein-Saison. Bei den DDR-Meisterschaften langte es für ihn zwar „nur“ zum zweiten Platz, dafür gewann er aber die Internationale ČSSR-Meisterschaft.

In der Wertung um den Großen Avanti-Preis erwies sich die SG Dynamo Dresden-Nord als erfolgreichste Querfeldein-Sektion:

1. SG Dynamo Dresden-Nord	353 Punkte
2. SC Dynamo Berlin	139 Punkte
3. BSG Motor Hainichen	82 Punkte
4. SG Dynamo Gera-Mitte	72 Punkte
7. SC DHfK Leipzig	54 Punkte
9. SG Dynamo Bischofswerda	40 Punkte
11. SC Karl-Marx-Stadt	33 Punkte

In einer Wertung der besten Vereine im Schüler- und Jugendbereich landete die SG Dynamo Dresden – wie im Vorjahr – als erfolgreichste (Betriebs-)Sportgemeinschaft auf einem hervorragenden fünften Platz und ließ dabei wieder drei Sportklubs hinter sich:

Sportklubs		SG oder BSG	
1. SC Dynamo Berlin	485 Punkte	1. SG Dynamo Dresden-Nord	154 Punkte
2. TSC Berlin	308 Punkte	2. BSG Lokomotive Lübben	148 Punkte
3. SC Turbine Erfurt	265 Punkte	3. SG Dynamo Magdeburg	116 Punkte
4. SC Karl-Marx-Stadt	256 Punkte	9. SG Dynamo Bischofswerda	53 Punkte
5. SC Leipzig	101 Punkte	14. BSG Stahl Riesa	32 Punkte
6. SC Wiss. DHfK Leipzig	66 Punkte	22. BSG Aufbau Dresden-Mitte	19 Punkte
7. ASK Vorwärts Leipzig	52 Punkte	23. BSG Lokomotive Dresden	18 Punkte
		36. RSG Zittau	8 Punkte
		57. BSG Empor Heidenau	2 Punkte

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

11.2.1968: Europameisterschaft im Bahnfahren in Antwerpen (Belgien)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis: Dernyfahren: 1. Theo Verschueren (Belgien)
2. Leo Proost (Belgien)
3. Peter Post (Niederlande)

25.2.1968: 19. Weltmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Kirchberg (Luxemburg)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (22,1 km):

1. Eric de Vlaeminck (Belgien) 1:02:18 Stunde
2. Hermann Gretener (Schweiz) 2:59 Min. zurück
3. Michel Pelchat (Frankreich) 2:59 Min. zurück

Männer (19,4 km):

1. Roger der Vlaeminck (Belgien) 58:45 Minuten
2. Peter Frischknecht (Schweiz) 2 Sek. zurück
3. Cornelis van der Hulst (Niederlande) 10 Sek. zurück



Vize-Weltmeister Peter Frischknecht gewinnt im Winter 1968/69 am Waldmax.

beide Fotos: Manfred Niemann





9. – 24.5.1968:

**XXI. Internationale Friedensfahrt
Berlin – Prag – Warschau**

1. Etappe: Berlin – Frankfurt/Oder – Berlin (170 km) am 9. Mai 1968
 1. Zygmunt Hanusik (Polen) 3:48:40 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Joseph Schoeters (Belgien) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Ole Højlund (Dänemark) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
2. Etappe: Berlin – Halle (189 km) am 10. Mai 1968
 1. Noel van Tyghem (Belgien) 4:48:19 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Karel Vavra (ČSSR) 54 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Marian Kegel (Polen) 1:58 Min. zurück (15 Sek. Bon.)
3. Etappe: Halle – Suhl (194 km) am 11. Mai 1968
 1. Zenon Czechowski (Polen)) 5:16:55 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Ole Højlund (Dänemark) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Dieter Mücke (DDR) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
4. Etappe: Suhl – Ilmenau (30 km Einzelzeitfahren) am 12. Mai 1968
 1. Thorleif Andresen (Norwegen) 48:16 Minuten (1 Min. Bon.)
 2. Axel Peschel (DDR) 45 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Andrej Bławdzin (Polen) 1:01 Min. zurück (15 Sek. Bon.)
5. Etappe: Ilmenau – Aue (181 km) am 12. Mai 1968
 1. Klaus Ampler (DDR) 4:40:50 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Serge Pacary (Frankreich) 1:46 Min. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Pietro di Caterina (Italien) 2:01 Min. zurück (15 Sek. Bon.)
6. Etappe: Aue – Prag (192 km) am 14. Mai 1968
 1. Dieter Mücke (DDR) 4:47:05 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Kazimierz Jasinski (Polen) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Wladimir Tscherkassow (UdSSR) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
7. Etappe: Prag – Hradec Králové (145 km) am 15. Mai 1968
 1. Joseph Schoeters (Belgien) 3:26:30 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Andrej Bławdzin (Polen) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Giacinto Santambrogio (Italien) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
8. Etappe: Rund um Hradec Králové (119 km) am 16. Mai 1968
 1. Joseph Schoeters (Belgien) 2:49:11 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Ole Højlund (Dänemark) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Marian Kegel (Polen) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)

9. Etappe: Vamberk – Otrokovice (179 km) am 17. Mai 1968
1. Giacinto Santambrogio (Italien) 4:05:27 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Joseph Schoeters (Belgien) 59 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Aleksander Kulibin (UdSSR) 1:14 Min. zurück (15 Sek. Bon.)
10. Etappe: Gottwaldov – Karviná (150 km) am 18. Mai 1968
1. Jiří Zelenka (ČSSR) 3:41:53 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Attilio Rota (Italien) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. René de Bie (Belgien) 1:15 Min. zurück (15 Sek. Bon.)
11. Etappe: Karviná – Katowice (131 km) am 20. Mai 1968
1. Josef Ripfel (Schweden) 3:04:07 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Ole Højlund (Dänemark) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Joseph Schoeters (Belgien) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
12. Etappe: Katowice – Kraków (123 km) am 21. Mai 1968
1. Rino Montanari (Italien) 3:09:55 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Pavel Konecny (ČSSR) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Giacinto Santambrogio (Italien) 1:09 Min. zurück (15 Sek. Bon.)
13. Etappe: Kraków – Rzeszow (155 km) am 22. Mai 1968
1. Ole Højlund (Dänemark) 3:54:52 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Joseph Schoeters (Belgien) 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Zygmunt Hanusik (Polen) 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
14. Etappe: Rzeszow – Lublin (198 km) am 23. Mai 1968
1. Virgilio Levati (Italien) 4:46:35 Stunden (1 Min. Bon.)
 2. Zygmunt Hanusik (Polen) 36 Sek. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Rainer Marks (DDR) 51 Sek. zurück (15 Sek. Bon.)
 4. Gainan Saidchushin (UdSSR) 1:06 Min. zurück
 7. Karel Vavra (ČSSR) 1:06 Min. zurück
 41. Axel Peschel (DDR) 8:19 Min. zurück
- Kurz nach dem Start formierte sich eine achtköpfige Spitzengruppe, die teilweise elf Minuten Vorsprung herausfuhr, letztlich reichlich sieben Minuten ins Ziel rettete und damit das Gesamteinzelklassement deutlich umstülpte. Der Träger des Gelben Trikots Wladimir Tscherkassow gab resigniert auf. Neuer Spitzenreiter wurde Karel Vavra vor Gainan Saidchushin (2:13 Minuten zurück), Ole Højlund (3:31 Minuten zurück), Dieter Mickein (3:41 Minuten zurück) sowie Axel Peschel und Joseph Schoeters (beide 4:02 Minuten zurück).
15. Etappe: Puławy – Radom (49 km Einzelzeitfahren) am 24. Mai 1968
1. Jan Magiera (Polen) 1:09:57 Stunde (1 Min. Bon.)
 2. Axel Peschel (DDR) 2:49 Min. zurück (30 Sek. Bon.)
 3. Pepp Yffert (UdSSR) 4:20 Min. zurück (15 Sek. Bon.)
 25. Karel Vavra (ČSSR) 7:07 Min. zurück
- Dank seines tollen Zeitfahrens übernahm Axel Peschel das Gelbe Trikot vor Karel Vavra (16 Sekunden zurück).

16. Etappe: Radom – Warschau (125 km) am 24. Mai 1968

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Klaus Ampler (DDR) | 2:52:07 Stunden (1 Min. Bon.) |
| 2. Frans Mintjens (Belgien) | 30 Sek. zurück (30 Sek. Bon.) |
| 3. Giacinto Santambrogio (Italien) | 45 Sek. zurück (15 Sek. Bon.) |

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

- | | |
|------------------------------|-------------------|
| 1. Axel Peschel (DDR) | 57:45:58 Stunden |
| 2. Karel Vavra (ČSSR) | 16 Sek. zurück |
| 3. Jan Magiera (Polen) | 54 Sek. zurück |
| 9. Dieter Mickein (DDR) | 6:07 Min. zurück |
| 13. Klaus Ampler (DDR) | 7:45 Min. zurück |
| 14. Günter Hoffmann (DDR) | 10:01 Min. zurück |
| 18. Rainer Marks (DDR) | 12:46 Min. zurück |
| 20. Siegfried Huster (DDR) | 14:31 Min. zurück |

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

- | | |
|---------------|-------------------|
| 1. Polen | 173:09:40 Stunden |
| 2. DDR | 5:15 Min. zurück |
| 3. ČSSR | 20:43 Min. zurück |

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| 1. Repp Yffert (UdSSR) | 41 Punkte |
| 2. Zygmunt Hanusik (Polen) | 35 Punkte |
| 3. Zenon Czechowski (Polen) | 29 Punkte |
| 5. Dieter Mickein (DDR) | 22 Punkte |
| Klaus Ampler (DDR) | 22 Punkte |

Bergwertung (Grünes Trikot): Zenon Czechowski (Polen)

26. – 29.8.1968: 58. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Rom (Italien)

Profis: DDR-Fahrer waren nicht am Start.

- | | | |
|---------|----------------------------------|-----------------|
| Sprint: | 1. Giuseppe Beghetto (Italien) | |
| | 2. Patrick Sercu (Belgien) | |
| | 3. Giovanni Pettenella (Italien) | |
| 5000 m: | 1. Hugh Porter (Großbritannien) | 6:05,93 Minuten |
| | 2. Ole Ritter (Dänemark) | 6:13,97 Minuten |
| | 3. Leandro Faggini (Italien) | 6:11,46 Minuten |

Dauerfahren (100 km in 1:19:30 Stunde):

- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| 1. Leo Proost (Belgien) | |
| hinter Norbert Koch (Niederlande) | 100,000 km |
| 2. Piet de Wit (Niederlande) | |
| hinter Joop Stakenburg (Niederlande) | 2 Runden zurück |
| 3. Ehrenfried Rudolph (BRD) | |
| hinter Bruno Walrave (Niederlande) | 4 Runden zurück |

Männer: DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Dauerfahren (eine Stunde):

1. Giuseppe Grassi (Italien)
hinter August Meuleman (Belgien) 74,442 km
2. Coes Stam (Niederlande)
hinter Norbert Koch (Niederlande) 5 m zurück
3. Beni Herger (Schweiz)
hinter Bruno Walrave (Niederlande) 10 m zurück

Frauen:

- Sprint:
1. Alla Bagijanz (UdSSR)
 2. Irina Kiritschenko (UdSSR)
 3. Galina Jermolajewa (UdSSR)
 4. Heidi Blobner (DDR)
 5. – 8. Karin Stüwe (DDR)

- 3000 m:
1. Raissa Obodowskaja (UdSSR) 4:01,14 Minuten
 2. Beryl Burton (Großbritannien) 4:02,66 Minuten
 3. Cornelia van Oosten-Hage (Niederlande)
4:00,43 Minuten
 7. Hannelore Mattig (DDR) 4:10,00 Minuten

31.8. und 1.9.1968: 35. Weltmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Imola (Italien)

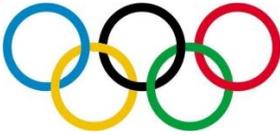
Profis (277,3 km): DDR-Fahrer waren nicht am Start.

1. Vittorio Adorni (Italien) 7:27:39 Stunden
2. Herman van Springel (Belgien) 9:50 Min. zurück
3. Michele Dancelli (Italien) 10:18 Min. zurück

Von den 84 Gestarteten erreichten nur 19 Fahrer das Ziel.

Frauen (55,2 km):

1. Cornelia van Oosten-Hage (Niederlande) 1:29:07 Stunde
2. Baiba Zaune (UdSSR) gleiche Zeit
3. Milena Tartagni (Italien) gleiche Zeit
18. Hannelore Mattig (DDR) 56 Sek. zurück



**15. – 23.10.1968:
Olympische Sommerspiele
in Mexiko-Stadt (Mexiko)**

Männer:

Straßeneinzelfahren (196,2 km):

- | | |
|--------------------------------|------------------|
| 1. Franco Vianelli (Italien) | 4:41:25 Stunden |
| 2. Leif Mortensen (Dänemark) | 1:24 Min. zurück |
| 3. Gösta Pettersson (Schweden) | 1:50 Min. zurück |

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Straßenmannschaftsfahren (101,908 km):

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Niederlande
(René Pijen, Fedor den Hertog, Jan Krekels, Joop Zoetemelk) | 2:07:49 Stunden |
| 2. Schweden
(Gösta Pettersson, Sture Pettersson, Erik Pettersson, Thomas Pettersson) | 1:37 Min. zurück |
| 3. Italien
(Franco Vianelli, Mario Simonetti, Vittorio Marcelli, Giovanni Bramucci) | 2:29 Min. zurück |
| 13. DDR
(Klaus Ampler, Dieter Grabe, Günter Hoffmann, Axel Peschel) | 10:02 Min. zurück |

Der DDR-Vierer fand nie seinen Rhythmus, denn bereits nach 8 km hatte Axel Peschel Reifenschaden. Nach 84 km fiel Dieter Grabe ab. Wegen des enttäuschenden Abschneidens wurde kein Fahrer für das Einzelrennen gemeldet.

Sprint: 1. Daniel Morelon (Frankreich)
 2. Giordano Turrini (Italien)
 3. Pierre Trentin (Frankreich)
DDR-Fahrer waren nicht am Start.

1000 m:	1. Pierre Trentin (Frankreich)	1:03,91 Minute
	2. Niels Fredborg (Dänemark)	1:04,61 Minute
	3. Janusz Kierkowski (Polen)	1:04,63 Minute
	11. Heinz Richter (DDR)	1:05,61 Minute

4000 m:	1. Daniel Rebillard (Frankreich)	4:41,71 Minuten
	2. Mogens Frey (Dänemark)	4:42,43 Minuten
	3. Xaver Kurmann (Schweiz)	4:39,42 Minuten

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

4000 m Mannschaft:

1. Dänemark 4:22,44 Minuten
(Gunnar Asmussen, Per Lyngemark, Reno Olsen, Peder Pedersen, Mogens Frey)
 2. BRD 4:18,94 Minuten
(Udo Hempel, Karl Link, Karl-Heinz Henrichs, Jürgen Kißner)
 3. Italien 4:18,35 Minuten
(Lorenzo Bosisio, Giorgio Morbiato, Luigi Roncaglia, Cipriano Chemello)
 10. DDR 4:26,61 Minuten
(Rudolf Franz, Heinz Richter, Wolfgang Schmelzer, Manfred Ulbricht)
- Im Finale lag die BRD mit 3½ Sekunden in der letzten Runde vorn, wurde aber wegen unkorrekter Fahrweise (Abschieben) disqualifiziert und erhielt nicht einmal die Silbermedaille. Im November 1968 entschied die UCI, dem BRD-Vierer nachträglich die Silbermedaille zu-zuerkennen.

- Tandem:
1. Daniel Morelon / Pierre Trentin (Frankreich)
 2. Jan Jansen / Leijn Loveseyjn (Niederlande)
 3. Robert van Lancker / Daniel Goens (Belgien)
 5. – 8. Werner Otto / Jürgen Geschke (DDR)

**2. – 10.11.1968: Weltmeisterschaften im Bahnfahren
in Montevideo (Uruguay)**

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Männer:

- Sprint:
1. Luigi Borghetti (Italien)
 2. Niels Fredborg (Dänemark)
 3. Robert van Lancker (Belgien)
- 1000 m:
1. Niels Fredborg (Dänemark) 1:09,87 Minute
 2. Jack Simes (USA) 1:10,40 Minute
 3. Gianni Sartori (Italien) 1:10,58 Minute
- 4000 m:
1. Mogens Frey (Dänemark) 5:02,36 Minuten
 2. Xaver Kurman (Schweiz) 5:03,70 Minuten
 3. Lorenzo Bosisio (Italien) 5:06,41 Minuten
- 4000 m Mannschaft:
1. Italien 4:37,65 Minuten
(Cipriano Chemello, Lorenzo Bosisio, Giorgio Morbiato, Luigi Roncaglia)
 2. Argentinien 4:40,44 Minuten
(Carlos Alvarez Seidanes, Juan Alves, Gordon Ernesto Contreras, Juan-Alberto Merlos)
 3. Schweden 4:43,22 Minuten
(Gösta Pettersson, Erik Pettersson, Tomas Pettersson, Josef Ripfel)

- Tandem: 1. Walter Gorini / Giordano Turrini (Italien)
2. Daniel Goens / Robert van Lancker (Belgien)
3. Sanji Inoue / Hideo Madarame (Japan)

7. und 10.11.1968: Weltmeisterschaften im Straßenfahren in Montevideo (Uruguay)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Männer:

Straßeneinzelfahren (200 km):

- | | |
|-----------------------------------|-----------------|
| 1. Vittorio Marcelli (Italien) | 5:00:24 Stunden |
| 2. Luis Carlos Florès (Brasilien) | gleiche Zeit |
| 3. Erik Pettersson (Schweden) | gleiche Zeit |
| 5. Mogens Frey (Dänemark) | gleiche Zeit |
| 51. Klaus Ampler (DDR) | |

Straßenmannschaftsfahren (95 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Schweden
(Gösta Pettersson, Erik Pettersson, Sture Pettersson, Tomas Pettersson) | 1:54:48 Stunde |
| 2. Schweiz
(Bruno Hubschmid, Robert Thalmann, Walter Bürki, Erich Spahn) | 6:32 Min. zurück |
| 3. Italien
(Vittorio Marcelli, Flavio Martini, Giovanni Bramucci, Benito Pigato) | 7:17 Min. zurück |

– Radsport national –

21.1.1968: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Guben

Männer (25,6 km):

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Günter Liebold (SC Dynamo Berlin) | 1:22:17 Stunde |
| 2. Michael Kaltoven (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:56 Min. zurück |
| 3. Werner Kleinig (BSG Chemie Annahütte) | 3:17 Min. zurück |
| 4. Bernd Fleischer (SG Dynamo Dresden-Nord) | 3:52 Min. zurück |
| 5. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord) | 3:54 Min. zurück |
| 7. Jürgen Elitzsch (SG Dynamo Bischofswerda) | 5:28 Min. zurück |
| 18. Liebert (BSG Stahl Freital) | zwei Runden zurück |

Jugend A (17,1 km):

- | | |
|---|------------------|
| 1. Günter Bertram (TSC Berlin) | 56:08 Minuten |
| 2. Wolfgang Fiedler (SG Dynamo Seelow) | 52 Sek. zurück |
| 3. Dieter Lehmann (SG Dynamo Bischofswerda) | 2:24 Min. zurück |
| 5. Münch (BSG Aufbau Dresden-Mitte) | 4:03 Min. zurück |
| 7. Wolfram Rother (SG Dynamo Dresden-Nord) | 4:54 Min. zurück |
| 11. Göbel (SG Dynamo Bischofswerda) | 5:50 Min. zurück |

Jugend B (10,3 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Bodo Wilhelm (SC Dynamo Berlin) | 34:26 Minuten |
| 2. Ralph Schulmeister (BSG Lokomotive Bad Doberan) | 17 Sek. zurück |
| 3. Schmiechen (BSG Lokomotive Guben) | 1:10 Min. zurück |
| 4. Hans-Peter Giese (SG Dynamo Bischofswerda) | 1:23 Min. zurück |
| 6. Karl-Heinz Weigel (SG Dynamo Dresden-Nord) | 1:32 Min. zurück |

Schüler A (5,3 km):

- | | |
|---|------------------|
| 1. Volker Schmidt (SG Dynamo Magdeburg) | 19:52 Minuten |
| 2. Hans-Joachim Hartnick (BSG Chemie Annahütte) | 17 Sek. zurück |
| 3. Bengsch (BSG Chemie Annahütte) | 1:38 Min. zurück |
| 10. Deus (SG Dynamo Bischofswerda) | 2:21 Min. zurück |

14.4.1968: Berlin – Angermünde – Berlin

(11. Erich-Schulz-Gedenkrennen)

Männer (210 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Norbert Wichmann (SC Dynamo Berlin) | 5:38:05 Stunden |
| 2. Volker Schönfeld (SG Wismut Gera) | gleiche Zeit |
| 3. Bernd Schreiber (SC Dynamo Berlin) | 25 Sek. zurück |
| 5. Volker Lauckner (SG Dynamo Dresden-Nord) | 50 Sek. zurück |
| 6. Karl-Heinz Miersch (SC Dynamo Berlin) | 50 Sek. zurück |
| 7. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-Nord) | 50 Sek. zurück |
| 14. Günter Hennig (SG Dynamo Dresden-Nord) | 50 Sek. zurück |

20.4.1968: 34. Berlin – Leipzig

Männer (184 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Dieter Mickein (SC DHfK Leipzig) | 5:25:20 Stunden |
| 2. Gerd Steiner (SC Karl-Marx-Stadt) | gleiche Zeit |
| 3. Wolfgang Schmelzer (TSC Berlin) | gleiche Zeit |
| 5. Fritz Braun (BSG Lokomotive Dresden) | gleiche Zeit |
| 15. Axel Peschel (SC Dynamo Berlin) | 20 Sek. zurück |
| 20. Karl-Heinz Miersch (SC Dynamo Berlin) | 20 Sek. zurück |

6. und 7.6.1968: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Brandenburg

Männer: Zweiermannschaftsfahren (100 km in 2:11:33 Stunden):

1. Heinz Richter / Wilfried Weihe (beide SC Dynamo Berlin) 55 Punkte
2. Thomas Huschke / Wolfgang Schmelzer (beide TSC Berlin) 51 Punkte
3. Manfred Dähne (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) /
Herbert Richter (SC Karl-Marx-Stadt) 35 Punkte

22.6.1968: DDR-Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Gersdorf-Möhrsdorf

Männer (100 km):

1. SC Karl-Marx-Stadt 2:30:26,0 Stunden
(Reinhard Dertz, Siegfried Huster, Gerd Steiner, Dieter Voigtländer)
2. BSG Post Berlin 10,4 Sek. zurück
(Lothar Appler, Eberhard Butzke, Detlef Kudwien, Lothar Lepke)
3. SC DHfK Leipzig 1:19,6 Min. zurück
(Bernd Höcke, Bernd Knispel, Rainer Marks, Horst Wagner)
11. SG Dynamo Dresden-Nord 17:30,0 Min. zurück
(Cebulla, Kordecky, Spieß, Tornow)

30.6.1968: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Venusberg

Jugend A (132 km):

1. Günter Bertram (TSC Berlin) 4:04:50 Stunden
2. Frank Gania (SC Turbine Erfurt) 2:42 Min. zurück
3. Hager (SC DHfK Leipzig) 2:42 Min. zurück
7. Lehmann (SG Dynamo Bischofswerda) 2:42 Min. zurück
12. Münch (BSG Aufbau Dresden-Mitte) 2:42 Min. zurück

Jugend B (99 km):

1. Hubert Moule (SC Dynamo Berlin) 3:04:28 Stunden
2. Ralph Schulmeister (TSC Berlin) gleiche Zeit
3. Reinhard Beck (SG Dynamo Bischofswerda) gleiche Zeit
5. Karl-Heinz Weigel (SG Dynamo Dresden-Nord) gleiche Zeit
7. Schlittchen (BSG Stahl Riesa) gleiche Zeit
12. Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord) 1:02 Min. zurück

Schüler A (33 km):

1. Christian Taubert (BSG Lokomotive Lützen) 1:00:05 Stunde
2. Volker Schmidt (SG Dynamo Magdeburg) gleiche Zeit
3. Bengsch (BSG Chemie Annahütte) gleiche Zeit
5. Hüsni (SG Dynamo Bischofswerda) gleiche Zeit

Frauen (53 km):

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Renate Damm (TSC Berlin) | 1:49:30 Stunde |
| 2. Eva Nürnberger (BSG Motor Thurm) | 3:00 Min. zurück |
| 3. Hannelore Mattig (TSC Berlin) | 4:36 Min. zurück |
| 8. Christine Hauptvogel (BSG Empor Heidenau) | 12:06 Min. zurück |
| 9. Marina Ahlner (BSG Lokomotive Löbau) | 12:06 Min. zurück |

weibliche Jugend (20 km):

- | | |
|--|---------------|
| 1. Evi Bernebee (BSG Traktor Ludwigsfelde) | 50:09 Minuten |
| 2. Angelika Kuklik (BSG Einheit Freiberg) | gleiche Zeit |
| 3. Hannelore Wickidal (SG Dynamo Sallgast) | gleiche Zeit |

14.7.1968: XII. Harzer Tribüne Bergpreis

Männer (160 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Dieter Grabe (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 4:32:40 Stunden |
| 2. Bernd Knispel (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | gleiche Zeit |
| 3. Bernhard Gruner (SC Leipzig) | gleiche Zeit |

20. – 25.7.1968: XVIII. Internationale DDR-Rundfahrt

1. Etappe: Potsdam – Anklam (194 km) am 20.7.1968

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Dieter Grabe (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 4:34:50 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Lothar Lingner (SV Lokomotive) | 30 Sek. (30 Sek.) |
| 3. Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt) | 45 Sek. (15 Sek.) |

2. Etappe: Anklam – Demmin (48 km, Einzelzeitfahren) am 21.7.1968

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Wolfgang Wesemann (ASK Vorwärts Leipzig) | 1:10:43 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Dieter Grabe (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 1:09 Min. (30 Sek.) |
| 3. Leif Yli (Norwegen) | 1:36 Min. (15 Sek.) |

3. Etappe: Demmin - Güstrow (102 km) am 21.7.1968

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Dieter Mücke (DDR) | 2:37:24 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Dieter Grabe (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 30 Sek. (30 Sek.) |
| 3. Bernd Knispel (DDR) | 45 Sek. (15 Sek.) |

4. Etappe: Güstrow – Wittenberg (253 km) am 22.7.1968

- | | |
|--------------------------------------|--------------------------|
| 1. Eberhard Butzke (BSG Post Berlin) | 6:21:18 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Bernd Patzig (SC Karl-Marx-Stadt) | 30 Sek. (30 Sek.) |
| 3. Klaus Ampler (DDR) | 45 Sek. (15 Sek.) |

5. Etappe: Wittenberg – Mittweida (134 km) am 23.7.1968

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Dieter Grabe (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 3:23:54 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Gerd Steiner (SC Karl-Marx-Stadt) | 35 Sek. (30 Sek.) |
| 3. Manfred Kummich (SV Lokomotive) | 1:06 Min. (15 Sek.) |

6. Etappe: Rund in Hainichen (72 km) am 24.7.1968

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Bernd Patzig (SC Karl-Marx-Stadt) | 1:41:06 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Lothar Borschel (DDR) | 37 Sek. (30 Sek.) |
| 3. Michael Schiffner (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 52 Sek. (15 Sek.) |

7. Etappe: Hainichen – Lübbenau (182 km) am 25.7.1968

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Dieter Grabe(SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 4:26:32 Std. (1 Min. B.) |
| 2. Gerd Steiner (SC Karl-Marx-Stadt) | 30 Sek. (30 Sek.) |
| 3. Horst Wagner (DDR-Juniorenauswahl) | 45 Sek. (15 Sek.) |

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Dieter Grabe(SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 24:19:03 Stunden |
| 2. Gerd Steiner (SC Karl-Marx-Stadt) | 5:27 Min. zurück |
| 3. Wolfgang Wesemann (ASK Vorwärts Leipzig) | 7:10 Min. zurück |
| 12. Fritz Braun (BSG Lokomotive Dresden, Einzelfahrer) | 10:02 Min. zurück |
| 31. Michael Kaltofen (SV Dynamo) | 42:55 Min. zurück |

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

- | | |
|------------------------|------------------|
| 1. SC Karl-Marx-Stadt | 73:21:11 Stunden |
| 2. DDR | 5:08 Min. zurück |
| 3. DDR-Juniorenauswahl | 9:37 Min. zurück |

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):

- | | |
|--|-----------|
| 1. Dieter Grabe (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 31 Punkte |
| 2. Gerd Steiner (SC Karl-Marx-Stadt) | 13 Punkte |
| 3. Bernd Patzig (SC Karl-Marx-Stadt) | 10 Punkte |
| 5. Michael Kaltofen (SV Dynamo) | 9 Punkte |

Beste Nachwuchsfahrer (Weißes Trikot):

- | | |
|---|-----------|
| 1. Wolfgang Wesemann (ASK Vorwärts Leipzig) | 22 Punkte |
| 2. Bernd Höcke (DDR-Juniorenauswahl) | 18 Punkte |
| 3. Michael Schiffner (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | 15 Punkte |

23. – 27.7.1968: II. DDR-Kinder- und Jugendspartakiade in Berlin

Jugend A:

- | | | |
|---------|--|------------|
| Sprint: | 1. Hans-Jürgen Rotluff (SC Karl-Marx-Stadt) | |
| | 2. Hartmut Ehrlich (SC Turbine Erfurt) | |
| | 3. Jürgen Schütze (SC Dynamo Berlin) | |
| 500 m: | 1. Hartmut Ehrlich (SC Turbine Erfurt) | 35,85 Sek. |
| | 2. Jürgen Schütze (SC Dynamo Berlin) | 35,90 Sek. |
| | 3. Hans-Jürgen Rotluff (SC Karl-Marx-Stadt) | 35,97 Sek. |
| | 10. Eberhard Rößler (BSG Lokomotive Dresden) | 37,00 Sek. |

Straßeneinzelfahren (135 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Karl-Heinz Bößl (BSG Motor Hainichen) | 3:40:15 Stunden |
| 2. Havel (Bezirk Gera) | gleiche Zeit |
| 3. Wolfgang Fiedler (Bezirk Frankfurt/Oder) | gleiche Zeit |
| 10. Rainer Henke (BSG Aufbau Dresden-Mitte) | gleiche Zeit |

Disqualifiziert wurde der Dresdener Münch, Dritter im Spurt der Jugend A. Nach einem Defekt benutzte er unterwegs den Bürgersteig. Sicherer Sieger: Karl-Heinz Bößl vor dem Geraer Havel, dem Seelower Fiedler und den Mitfavoriten Gaebel und Gania.

aus: „Der Radsportler“ Nr. 31 vom 2. August 1968

Straßenmannschaftsfahren (72,5 km):

- | | |
|---|------------------|
| 1. Bezirk Berlin I | 1:41:43,2 Stunde |
| (Helmut Gaebel, Herwig Dreßler, Kuno Schlaubitz, Schneider) | |
| 2. Bezirk Erfurt I | 21,6 Sek. zur. |
| (Wolfgang Schreck, Hartmut Ehrlich, Frank Gania, Kramer) | |
| 3. Bezirk Frankfurt/Oder I | 46,2 Sek. zur. |
| (Kühn, Wolfgang Fiedler, Lauterbach, Krüger) | |

Jugend A/B:

- | | | |
|---------|---|----------------|
| 3000 m: | 1. Helmut Gaebel (SC Dynamo Berlin) | 3:52,1 Minuten |
| | 2. Lothar Müller (ASK Vorwärts Leipzig) | 3:52,2 Minuten |
| | 3. Klaus-Dieter Greil (SC Leipzig) | 3:52,4 Minuten |

3000 m Mannschaft:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Bezirk Berlin I | 3:36,5 Minuten |
| (Herwig Dreßler, Helmut Gaebel, Kuno Schlaubitz, Jürgen Schütze) | |
| 2. Bezirk Erfurt I | 0,6 Sek. zurück |
| (Wolfgang Schreck, Bernd Limacher, Frank Gania, Hartmut Ehrlich) | |
| 3. Bezirk Karl-Marx-Stadt I | 0,7 Sek. zurück |
| (St. Hieckmann, Obermann, Grunau, Karl-Heinz Bößl) | |
| 9. Bezirk Dresden I | 9,9 Sek. zurück |
| (Rainer Henke, Jörg Binia, Münch, Hans-Jürgen Knoch) | |
| 14. Bezirk Dresden II | 17,8 Sek. zurück |

Tandem:

1. Hans-Jürgen Rotluff / Eschenbach (Bezirk Karl-Marx-Stadt)
2. Scharf / Möckel (Bezirk Karl-Marx-Stadt)
3. Michael Pötke / Jürgen Schütze (SC Dynamo Berlin)
4. Siegfried Schreiber / Rolf Günnel (SG Dynamo Dresden-Nord)

Jugend B:

- | | |
|---------|--|
| Sprint: | 1. Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord) |
| | 2. Dietmar Behrendt (BSG Lokomotive Forst) |
| | 3. Reinhard Strehl (SC Dynamo Berlin) |

- 500 m:
1. Hans-Dieter Heine (BSG Einheit Berliner Bär) 37,2 Sekunden
 2. Siermann (Bezirk Cottbus) 37,4 Sekunden
 3. Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dr.-N.) 37,5 Sekunden
 5. Rolf Günnel (SG Dynamo Dresden-Nord) 37,5 Sekunden

Straßeneinzelfahren (101 km):

1. Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord) 2:47:10 Stunden
2. Karl-Heinz Weigel (SG Dynamo Dresden-Nord) gleiche Zeit
3. Grusdat (Bezirk Potsdam) gleiche Zeit



aus: „Der Radsportler“ Nr. 32 vom 9. August 1968

Siegfried Schreiber von der SG Dynamo Dresden Nord, Goldmedaillengewinner der Kategorie Jugend B im Sprint, spielte seine Fähigkeiten auf diesem Gebiet auch bei der Ankunft der Straßenfahrer voll aus. Schon am Stadioneingang jagte er an die Spitze, blieb bis zum Tunnel vorn, bog als Spitzenreiter auf den Zement ein, und im Gegensatz zu seinen Fliegenläufern (alle aus zweiter Position gewonnen) erkämpfte er das Gold als Straßenfahrer von vorn, vor dem stark auflaufenden Weigel und dem Potsdamer Grusdat.

Straßenmannschaftsfahren (50 km):

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Bezirk Karl-Marx-Stadt I
(Tost, Peter Lantzsch, Pfuhl, Schulz) | 1:12:21,9 Stunde |
| 2. Bezirk Berlin II
(Bartels, Michael Görke, Tönnies, Ralph Schulmeister) | 7,5 Sek. zurück |
| 3. Bezirk Berlin I
(Bodo Wilhelm, Harald Seeger, Rainer Hägeholz, Michael Drabinski) | 37,7 Sek. zurück |
| 6. Bezirk Dresden II
(Schlittchen, Kummich, Hamp, Engelhardt) | 2:02,0 Min. zurück |

Schüler A:

- | | | |
|---------|---|---------------|
| Sprint: | 1. Hans-Ulrich Fliege (BSG Chemie Buna) | |
| | 2. Rainer Künzel (BSG Motor Weimar) | |
| | 3. Peter Derek (BSG Traktor Ludwigsfelde) | |
| | 8. Uwe Schulze (SG Dynamo Dresden-Nord) | |
| 500 m: | 1. Peter Derek (BSG Traktor Ludwigsfelde) | 38,1 Sekunden |
| | 2. Hans-Ulrich Fliege (BSG Chemie Buna) | 38,5 Sekunden |
| | 3. Ralph Hallex (TSC Berlin) | 38,6 Sekunden |
| | 4. Uwe Schulze (Dynamo Dresden-Nord) | 39,1 Sekunden |
| | 9. Scholz (RSG Zittau) | 39,9 Sekunden |

Straßeneinzelfahren (30 km):

- | | |
|---|---------------|
| 1. Volker Schmidt (SG Dynamo Magdeburg) | 59:55 Minuten |
| 2. Christian Taubert (BSG Lokomotive Lübben) | gleiche Zeit |
| 3. Pide (Bezirk Frankfurt/Oder) | gleiche Zeit |
| 14. Gunter Hiekmann (SG Dynamo Bischofswerda) | gleiche Zeit |
| 15. Löhnig (Bezirk Dresden) | gleiche Zeit |

Straßenmannschaftsfahren (20 km):

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Bezirk Cottbus II
(Hans-Joachim Hartnick, Hanschkow, Christian Taubert, Detlef Stegk) | 30:13,2 Minuten |
| 2. Bezirk Berlin I
(Herwig, Steuer, Lorenz, Jäger) | 16,6 Sek. zur. |
| 3. Bezirk Magdeburg I
(Stahbrodt, Jäger, Volker Schmidt, Krünagel) | 34,8 Sek. zur. |
| 5. Bezirk Dresden I
(Gunter Hiekmann, Scholz, Uwe Schulze, Wolfgang Miersch) | 1:15,6 Min. zurück |

31.7. – 2.8.1968: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Männer:

- | | |
|---------|--|
| Sprint: | 1. Jürgen Geschke (TSC Berlin) |
| | 2. Michael Bäßler (ASK Vorwärts Leipzig) |
| | 3. Karl Richter (SC Karl-Marx-Stadt) |

1000 m:	1. Heinz Richter (SC Dynamo Berlin)	1:09,41 Minute
	2. Karl Richter (SC Karl-Marx-Stadt)	1:11:41 Minute
	3. Manfred Dähne (SC DHfK Leipzig)	1:11,71 Minute
4000 m:	1. Heinz Richter (SC Karl-Marx-Stadt)	5:01,89 Minuten
	2. Thomas Huschke (TSC Berlin)	5:13,31 Minuten
	3. Ulrich Richter (ASK Vorwärts Leipzig)	5:06,72 Minuten

4000 m Mannschaft:

1. SC Dynamo Berlin	4:36,75 Minuten
(Heinz Richter, Heinz Kahnt, Bernd Schreiber, Volker Schönfeld)	
2. TSC Berlin	4:44,93 Minuten
(Wolfgang Schmelzer, Thomas Huschke, Bernd Rose, Michael Milde)	
3. ASK Vorwärts Leipzig	4:41,70 Minuten
(Horst Willgruber, Hans-Joachim Haustein, Ulrich Richter, Siegfried Meske)	

Tandem:

1. Werner Otto (SC Dynamo Berlin) / Jürgen Geschke (TSC Berlin)
2. Hans-Jürgen Klunker / Michael Bäßler (beide ASK Vorwärts Leipzig)
3. Hans-Jürgen Rotluff / Karl Richter (beide SC Karl-Marx-Stadt)

Frauen:

Sprint:	1. Hannelore Mattig (TSC Berlin)	
	2. Karin Stüwe (TSC Berlin)	
	3. Heidi Blobner (TSC Berlin)	
500 m:	1. Hannelore Mattig (TSC Berlin)	39,13 Sekunden
	2. Heidi Blobner (TSC Berlin)	39,73 Sekunden
	3. Karin Stüwe (TSC Berlin)	40,66 Sekunden
3000 m:	1. Hannelore Mattig (TSC Berlin)	4:14,12 Minuten
	2. Renate Damm (TSC Berlin)	4:25,37 Minuten
	3. Monika Lieschke (TSC Berlin)	4:31,75 Minuten

3.8.1968: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Lübben

Jugend A (75 km):

1. SC Dynamo Berlin	1:46:48,0 Stunde
(Jürgen Schütze, Kuno Schlaubitz, Helmut Gaebel, Herwig Dreßler)	
2. SC Karl-Marx-Stadt	3:10,2 Min. zurück
(Grunau, Karl-Heinz Bößl, Khose, Werner)	
3. TSC Berlin	5:12,6 Min. zurück
(Günter Bertram, Bernhard Fielsch, Lutz Mühlner, Uwe Unterwalder)	

Jugend B (50 km):

1. SC Dynamo Berlin 1:14:42,0 Stunde
(Harald Seeger, Hubert Moule, Rainer Hägeholz, Michael Drabinski)
2. SG Wismut Karl-Marx-Stadt 42,1 Sek. zurück
(Kirchner, Pfuhl, Peter Lantzsch, Rockstroh)
3. BSG Lokomotive Guben 1:18,4 Min. zurück
(Sindermann, Bernd Fischer, Engel, Schmiechen)
6. SG Dynamo Dresden-Nord 2:54,8 Min. zurück
8. BSG Stahl Riesa 3:38,0 Min. zurück

Schüler A (20 km):

1. BSG Lokomotive Lübben 31:08,2 Minuten
(Christian Taubert, Detlef Stegk, Hanschkow, Trunschke)
2. TSC Berlin 13,2 Sek. zurück
(Steuer, Herwig, Lorenz, Jäger)
3. BSG Chemie Annahütte 1:14,0 Min. zurück
(Bensch, Hans-Joachim Hartnick, Weber, Göran Beier)
4. BSG Stahl Riesa 1:27,0 Min. zurück
6. RSG Zittau 1:37,2 Min. zurück
16. BSG Lokomotive Löbau 3:27,1 Min. zurück
20. SG Dynamo Dresden-Nord 4:44,0 Min. zurück

4.8.1968: 26. Großer Sachsenpreis

Karl-Marx-Stadt – Dresden – Leipzig – Karl-Marx-Stadt

Männer (270 km):

1. Siegfried Huster (SC Karl-Marx-Stadt) 7:02:16 Stunden
2. Gerd Steiner (SC Karl-Marx-Stadt) 2 Sek. zurück
3. Fritz Braun (BSG Lokomotive Dresden) 16 Sek. zurück
6. Karl-Heinz Miersch (SC Dynamo Berlin) 21 Sek. zurück

17. und 18.8.1968: DDR-Meisterschaft im Bahnfahren in Karl-Marx-Stadt

Männer: Dauerfahren (eine Stunde):

1. Karl Kaminski (SC Karl-Marx-Stadt)
hinter Erich Krüger (SC Karl-Marx-Stadt) 74,925 km
2. Günter Hillert (SG Dynamo Leipzig)
hinter Herbert Schondorf (TSC Berlin) 280 m zurück
3. Willi Czudeck (BSG Motor Optima Erfurt)
hinter Walter Schattmann (BSG Post Berlin) 895 m zurück

23. – 25.8.1968: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Jugend A:

- Sprint:
1. Jürgen Schütze (SC Dynamo Berlin)
 2. Hans-Jürgen Rotluff (SC Karl-Marx-Stadt)
 3. Bernd Limacher (SC Turbine Erfurt)
 8. Eberhard Rößler (BSG Lokomotive Dresden)
- 500 m:
1. Jürgen Schütze (SC Dynamo Berlin) 35,6 Sekunden
 2. Christian Petersen (BSG Motor Süd Brandenburg) 36,0 Sekunden
 3. Hans-Jürgen Rotluff (SC Karl-Marx-Stadt) 36,1 Sekunden
 6. Eberhard Rößler (BSG Lokomotive Dresden) 37,1 Sekunden
- 3000 m:
1. Helmut Gaebel (SC Dynamo Berlin) 3:53,5 Minuten
 2. Klaus-Dieter Greil (SC Leipzig) 3:56,6 Minuten
 3. Wolfgang Schreck (SC Turbine) 3:56,4 Minuten

3000 m Mannschaft:

1. SC Dynamo Berlin 3:43,0 Minuten
(Helmut Gaebel, Kuno Schlaubitz, Jürgen Schütze, Herwig Dreßler)
2. SC Karl-Marx-Stadt 3:45,1 Minuten
(Karl-Heinz Bößl, Grunau, Werner, Obermann)
3. TSC Berlin 3:48,6 Minuten
(Uwe Unterwalder, Günter Bertram, Lutz Mühlner, Bernhard Fielsch)

- Tandem:
1. Jürgen Schütze (SC Dynamo Berlin) /
Christian Petersen (BSG Motor Süd Brandenburg)
 2. Hans-Jürgen Rotluff / Eschenbach (SC Karl-Marx-Stadt)
 3. Scharf / Oppelt (SC Dynamo Berlin)
 4. Siegfried Schreiber / Rolf Günnel (SG Dynamo Dresden-Nord)

Zweiermannschaftsfahren (eine Stunde für 43,34 km)

1. Kuno Schlaubitz / Helmut Gaebel (SC Dynamo Berlin) 29 Punkte
2. Lothar Duscha / Klaus-Dieter Greil (SC Leipzig) 27 Punkte
3. Bernd Limacher / Frank Gania (SC Turbine Erfurt) 18 Punkte

Jugend B:

- Sprint:
1. Hubert Moule (SC Dynamo Berlin)
 2. Reinhard Strehl (SC Dynamo Berlin)
 3. Hans-Jürgen Knoch (BSG Empor Heidenau)
 4. Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord)
 6. Frank-Dieter Hanisch (BSG Stahl Riesa)
- 500 m:
1. Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dr.-N.) 37,2 Sekunden
 2. Klaus-Dieter Scholz (BSG Motor Wildau) 37,4 Sekunden
 3. Hubert Moule (SC Dynamo Berlin) 37,5 Sekunden
 4. Rolf Günnel (SG Dynamo Dresden-Nord) 37,8 Sekunden
 5. Frank-Dieter Hanisch (BSG Stahl Riesa) 37,8 Sekunden
 7. Hans-Jürgen Knoch (BSG Empor Heidenau) 37,9 Sekunden

DDR-Meister 1968 im 500-m-Zeitfahren der Jugend B



Foto: Gudrun Richter
Diese Aufnahme stammt vom 5. Juli 1969.

Siegfried Schreiber
(SG Dynamo Dresden-Nord)

3000 m:	1. Rainer Hägeholz (SC Dynamo Berlin)	3:58,2 Minuten
	2. Harald Seeger (SC Dynamo Berlin)	3:59,6 Minuten
	3. Hubert Moule (SC Dynamo Berlin)	4:00,2 Minuten

3000 m Mannschaft:

1. SC Dynamo Berlin	3:45,9 Minuten
(Harald Seeger, Hubert Moule, Bodo Wilhelm, Rainer Hägeholz)	
2. SG Dynamo Dresden-Nord	3:48,8 Minuten
(Siegfried Schreiber, Rolf Günnel, Gerhard Pohl, Karl-Heinz Weigel)	
3. TSC Berlin	3:49,2 Minuten
(Michael Görke, Ronald Spliesgardt, Bartels, Bauer)	
6. BSG Stahl Riesa	3:53,6 Minuten

Schüler A:

Sprint:	1. Rainer Künzel (BSG Motor Weimar)	
	2. Peter Derek (BSG Traktor Ludwigsfelde)	
	3. Göran Beier (BSG Chemie Annahütte)	
500 m:	1. Peter Derek (BSG Traktor Ludwigsfelde)	38,7 Sekunden
	2. Ralph Hallex (TSC Berlin)	39,1 Sekunden
	3. Hans-Ulrich Fliege (BSG Chemie Buna)	39,3 Sekunden
	5. Uwe Schulze (SG Dynamo Dresden-Nord)	39,6 Sekunden
	10. Scholz (RSG Zittau)	40,4 Sekunden

1968: DDR-Meisterschaft im Mehrkampf

(Querfeldein, Straße Einzel, Bahn Sprint oder 3000 m)

Jugend A:	1. Helmut Gaebel (SC Dynamo Berlin)	39 Punkte
	2. Günter Bertram (TSC Berlin)	36 Punkte
	3. Jürgen Schütze (SC Dynamo Berlin)	33 Punkte
	5. Dieter Lehmann (SG Dynamo Bischofswerda)	28 Punkte
Jugend B:	1. Hubert Moule (SC Dynamo Berlin)	46 Punkte
	2. Ralph Schulmeister (TSC Berlin)	34 Punkte
	3. Bodo Wilhelm (SC Dynamo Berlin)	30 Punkte
	5. Karl-Heinz Weigel (Dynamo Dresden-Nord)	27 Punkte
Schüler A:	1. Volker Schmidt (SG Dynamo Magdeburg)	36 Punkte
	2. Christian Taubert (BSG Lokomotive Lützen)	33 Punkte
	3. Bengsch (BSG Chemie Annahütte)	32 Punkte

1.9.1968: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Potsdam

Männer (150 km):

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Bernd Patzig (SC Karl-Marx-Stadt) | 3:58:14 Stunden |
| 2. Karl-Heinz Miersch (SC Dynamo Berlin) | gleiche Zeit |
| 3. Lothar Borschel (SC Wiss. DHfK Leipzig) | 19 Sek. zurück |

14.9.1968: 62. Rund um Berlin

Männer (230 km):

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Lothar Appler (BSG Post Berlin) | 5:44:00 Stunden |
| 2. Erwin Raidt (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | gleiche Zeit |
| 3. Michael Schiffner (SC Wissenschaft DHfK Leipzig) | gleiche Zeit |

1968: Rund um Sebnitz

ausgefallen

– Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden – Radsport im Bezirk Dresden –

7.1.1968: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Hagenwerder

Männer (12 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Michael Kaltofen (SG Dynamo Dresden-Nord) | 55:00 Minuten |
| 2. Reiner Liebert (BSG Stahl Freital) | 2:51 Min. zurück |
| 3. Peter Grützner (ISG Hagenwerder) | 3:09 Min. zurück |

Jugend A (6 km):

- | | |
|----------------------------------|------------------|
| 1. Protze (BSG Lokomotive Löbau) | 29:00 Minuten |
| 2. Christian Döring (RSG Zittau) | 1:38 Min. zurück |
| 3. Trautmann (RSG Zittau) | 4:30 Min. zurück |

Jugend B (6 km):

- | | |
|--------------------------------|------------------|
| 1. Bernd Hausmann (RSG Zittau) | 32:20 Minuten |
| 2. Janowski (RSG Zittau) | 1:18 Min. zurück |
| 3. Schneider (RSG Zittau) | 2:10 Min. zurück |

Schüler A (2 km):

- | | |
|--------------------------------------|------------------|
| 1. Herrmann (RSG Zittau) | 11:10 Minuten |
| 2. Lönig (RSG Zittau) | 2:11 Min. zurück |
| 3. Roger Eiserbeck (ISG Hagenwerder) | 2:51 Min. zurück |

Hagenwerder. Peter Grützn
ner von der ISG Hagenwerder
war der Held der Bezirksmei
sterschaften von Dresden. Aus
der Nachtschicht kommend,
„präparierte“ er mit einer
Planierdraht den Schneekurs,
um ihn überhaupt befahrbar
zu machen, stieg selbst in den
Sattel und belegte hinter dem
Favoriten Michael Kaltofen
und Liebert den dritten Platz!
Bravo, Peter! Org.-Chef Ger
hard Fonfara hatte Freude an
ihm und den anderen erschie
nenen Aktiven, von denen
kein einziger aufgab. Leider
waren viele wegen der Witte
rung nicht angereist, so daß
eben nur kleine Felder am Ab
lauf erschienen. Als Gäste nah
men die Geraer Stupka und
Schelhorn teil. Bis zur zweiten
Runde führte bei den Junioren
Stupka, doch dann übernahm
Kaltofen das Kommando. Hin
ter ihm gab es ein hartes
Duell um den zweiten Platz,
das erst in der Schlußphase
der Freitaler Liebert gegen
Grützn zu seinen Gunsten
entscheiden konnte. Wegen
der Witterungsunbilden waren
die Distanzen für alle Kate
gorien stark gekürzt worden;
doch die Titelkämpfe wurden
eben unter Dach und Fach ge
bracht.

aus: „Der Radsportler“ vom 19. Januar 1968

19.5.1968: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Riesa-Weida

Männer (123 km):

1. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-Nord) 3:27:10 Stunden
2. Volker Lauckner (SG Dynamo Dresden-Nord)
3. Ewald Horstmann (SG Dynamo Dresden-Nord)

Jugend A (88 km):

1. Rainer Henke (BSG Aufbau Dresden) 2:43:00 Stunden
2. Joachim Göbel (SG Dynamo Bischofswerda)
3. Münch (BSG Aufbau Dresden-Mitte)

Jugend B (53 km):

1. Hans-Peter Giese (SG Dynamo Bischofswerda) 1:36:00 Stunde
2. Frank-Dieter Hanisch (BSG Stahl Riesa)
3. Manfred Pietsch (BSG Lokomotive Bautzen)

Schüler A (26 km):

1. Uwe Schulze (SG Dynamo Dresden-Nord) 49:30 Minuten
2. Hüsni (SG Dynamo Bischofswerda)
3. Deus (SG Dynamo Bischofswerda)

Schüler B (9 km):

1. Lothar Streidt (BSG Aufbau Dresden) 21:00 Minuten
2. Menge (RSG Zittau)
3. Guhra (BSG Stahl Riesa)

Frauen (26 km):

1. Christine Hauptvogel (BSG Empor Heidenau) 52:15 Minuten
2. Marina Ahlner (BSG Lokomotive Löbau)
3. Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord)

weibliche Jugend (9 km):

1. Zimmermann (TSG Gröditz) 21:10 Minuten
- 2.
- 3.

3.6.1968: Bezirksmeisterschaften im Bahnfahren in Heidenau

Männer:

- Sprint: 1. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-Nord)
2. Horst Forkel (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
3. Jäpel (BSG Aufbau Dresden-Ost)

- 1000 m: 1. Latzel (BSG Aufbau Dresden-Ost) 1:15,4 Minute
2. Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-N.) 1:16,0 Minute
3. Jäpel (BSG Aufbau Dresden-Ost) 1:17,4 Minute

- 4000 m: 1. Michael Kaltofen (SG Dynamo Dresden-N.) 5:19,7 Minuten
2. Volker Lauckner (SG Dynamo Dresden-N.) 5:21,0 Minuten
3. Bernd Lässig (TSG Gröditz) 5:30,0 Minuten

- 4000 m M.: 1. SG Dynamo Dresden-Nord I 5:00,0 Minuten
(Michael Kaltofen, Ewald Horstmann, Bernd Schlechte, Wagner)
2. SG Dynamo Dresden-Nord II 5:10,2 Minuten
3. BSG Aufbau Dresden-Ost 5:26,4 Minuten

Jugend A:

- Sprint: 1. Eichler (BSG Stahl Riesa)
2. Werner Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord)
3. Rainer Henke (BSG Aufbau Dresden)

- 500 m: 1. Frieder Müller (SG Dynamo Dresden-Nord) 38,6 Sekunden
2. Jochen Masur (RSG Zittau) 39,2 Sekunden
3. Uwe Schmerbach (SG Dynamo Dresden-Nord) 39,3 Sekunden

3000 m:	1. Rainer Henke (BSG Aufbau Dresden)	4:06,1 Minuten
	2. Christian Döring (RSG Zittau)	4:07,4 Minuten
	3. Jörg Binia (Aufbau Dresden-Mitte)	4:13,6 Minuten
3000m M.:	1. BSG Aufbau Dresden-Mitte (Rainer Henke, Jörg Binia, Peter Cierzewsky, Holger Kums)	4:00,2 Minuten
	2. SG Dynamo Dresden-Nord	4:01,8 Minuten
	3. RSG Zittau	4:11,2 Minuten

Jugend B:

Sprint:	1. Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	2. Knut Schradel (BSG Stahl Riesa)	
	3. Frank-Dieter Hanisch (BSG Stahl Riesa)	
500 m:	1. Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord)	37,8 Sekunden
	2. Knut Schradel (BSG Stahl Riesa)	38,4 Sekunden
	3. Hans-Jürgen Knoch (BSG Empor Heidenau)	38,5 Sekunden
3000 m:	1. Hans-Jürgen Knoch (BSG Empor Heidenau)	4:07,5 Minuten
	2. Uwe Proft (BSG Lokomotive Pirna)	4:12,4 Minuten
	3. Schlittchen (BSG Stahl Riesa)	4:13,1 Minuten
3000 m M.:	1. SG Dynamo Dresden-Nord (Siegfried Schreiber, Karl-Heinz Weigel, Gerhard Pohl, Neumann)	3:55,9 Minuten
	2. BSG Stahl Riesa I	3:57,3 Minuten
	3. BSG Stahl Riesa II	4:04,5 Minuten

Schüler A:

Sprint:	1. Uwe Schulze (SG Dynamo Dresden-Nord)	
	2. Christian Dietel (BSG Stahl Riesa)	
	3. Wolf (BSG Stahl Riesa)	
500 m:	1. Uwe Schulze (SG Dynamo Dresden-Nord)	40,8 Sekunden
	2. Wolf (BSG Stahl Riesa)	42,2 Sekunden
	3. Wolfgang Miersch (SG Dynamo Dresden-N.)	42,8 Sekunden

13.10.1968: Bezirksmeisterschaften im Bergzeitfahren in Löbau

Männer (3 km):

1. Jürgen Elitzsch (SG Dynamo Dresden-Nord)	8:17,3 Minuten
2. Günter Franz (BSG Lokomotive Bautzen)	2,1 Sek. zurück
3. Nitsche (ASG Löbau)	9,0 Sek. zurück

Jugend A (3 km):

1. Münch (BSG Aufbau Dresden-Mitte)	8:14,4 Minuten
2. Stefan Lehmann (SG Dynamo Bischofswerda)	8,8 Sek. zurück
3. Werner Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord)	16,9 Sek. zurück

Jugend B (3 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Böhmer (RSG Zittau) | 8:33,2 Minuten |
| 2. Hartmann (BSG Lokomotive Löbau) | 19,8 Sek. zurück |
| 3. Gerhard Pohl (SG Dynamo Dresden-Nord) | 19,9 Sek. zurück |

Schüler A (3 km):

- | | |
|--|------------------|
| 1. Scholz (RSG Zittau) | 8:47,2 Minuten |
| 2. Gunter Hiekmann (SG Dynamo Bischofswerda) | 24,0 Sek. zurück |
| 3. Wolfgang Miersch (SG Dynamo Dresden-Nord) | 28,9 Sek. zurück |

Frauen (3 km):

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Marina Ahlner (BSG Lokomotive Löbau) | 13:43,4 Minuten |
| 2. Schulz (BSG Motor Niesky) | 26,6 Sek. zurück |
| 3. Lehmann (BSG Lokomotive Löbau) | 1:12,9 Min. zurück |

Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

- a) für das Bereitstellen von Radsportzeitschriften („Illustrierter Radsportrennsport“ 1950, „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ 1951, „Illustrierter Radsport“ 1952 und 1953, „Die Radsportwoche“ 1953 – 1962, „Der Radsportler“ 1962 – 1990, „Radsport“/BRD 1976 – 1990):
 - Manfred Deckert (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Eduard Gauß (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
 - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),

- b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 – 1990:
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),

- c) für das Bereitstellen von Fotos:
 - Klaus Dietzsch (BSG Einheit Radebeul),
 - Klaus Gärtner (BSG Traktor Radeberg)
 - Martin Goetze (SC DHfK Leipzig und TSG Gröditz),
 - Steffen Golbs (BSG Rotation Heidenau),
 - Joachim Hütter (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Jurk (BSG Lokomotive Bautzen),
 - Klaus Kellermann (BSG Medizin Dresden und ASK Vorwärts Leipzig),
 - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
 - Wilfried Kluge (BSG Empor Heidenau und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Dieter Lorenz (BSG Aufbau Dresden-Mitte),
 - Christa Luding (SC Einheit Dresden),
 - Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Manfred Niemann (SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
 - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
 - Immo Rittmeyer (BSG Medizin Dresden und SC Karl-Marx-Stadt),
 - Werner Ruttkus (Journalist),
 - Bernd Schlechte (BSG Stahl Riesa und SG Dynamo Dresden-Nord),
 - Siegfried Schreiber (SG Dynamo Dresden-Nord u. SC Dynamo Berlin),
 - Jürgen Schröder (SG Dynamo Dresden-Nord und SC Karl-Marx-Stadt),
 - Volker Uhl (BSG Lokomotive Dresden),
 - Volkmar Zimmermann (SG Dynamo Dresden-Nord).

Bommi